

10. Januar 2014

Ausbildungskonzept 2014-2017 - Schulung HRM2

1) Ziele und Schulungsstruktur

Das Kurskonzept wird 4-stufig geführt:

- **Grundlagenschulung Finanzverwaltungen** über die "Neuerungen HRM2" für die Finanzverwaltungen und mandatierten Finanzverwaltungen, welche die Grundlagen erläutert (Blockunterricht, Klassenverband, 2014)
- **Einführungsinstruktion Finanzverwaltungen** chronologisch nach Einführungsplan der Module (Plenumsinstruktion, zeitlich einlaufend 2015 / 2016)
- **Revisionskurse** für RPK-Mitglieder und mandatierte Revisionsstellen (2016 / 2017)
- **Führungskurse** Gemeinderat / Finanzkommission, welcher zum Erfahrungsaustausch und zur Vertiefung dienen soll (2015/2017)

Mit Ausnahme der Grundlagenschulung, welche von der FHNW Olten durchgeführt wird, erfolgen die Schulungsangebote in Regie des AGEM.

11 Grundlagenschulung (Theorieschulung zu HRM2)

- Theoretische Grundlagen über die Neuerungen/Neuheiten von HRM2 vermitteln
- Kennenlernen von Ziel und Zweck der neuen Instrumente
- Themen dazu sind Grundlagen, Aufbau Rechnungslegungsmodell, Grundsätze Rechnungslegung, Anlagebuchhaltung, Bewertung, Geldflussrechnung, Anhang, finanzielle Steuerung
- Die Grundlagenschulung ist als Vorlauf zu der eigentlichen Einführungsinstruktion ab Folgejahr ausgelegt. Eine Teilnahme ist empfohlen.

12 Einführungsinstruktion (Anwendung von HRM2)

- Instruktion der Finanzverwaltungen über das "Was ist jetzt zu tun?"
- Gestaffelte Inputs nach Thema in der Zeitachse 2015 bis 2016
- Zwischen den Inputveranstaltungen erhält die Finanzverwaltung Zeit zum Umsetzen der "Aufträge" in ihrer Gemeinde (Hausaufgaben)

- Thematische Gliederung voraussichtlich in vier Inputveranstaltungen:
 - Budgetierung und Kontenrahmen
 - Anlagebuchhaltung und Investitionsrechnung
 - Bewertung und Abgrenzungen
 - Abschluss und Jahresrechnung
 - Bei der Einführungsinstruktion wird die Teilnahme mindestens eines Vertreters aus der Finanzverwaltung pro Gemeinde vorausgesetzt (Obligatorium).
- Thematische Präsentation/Einführung der vorgängig in der Pilotphase "parametrisierten" RW-Software (Abacus, Gemowin, Gesoft, W&W-Soft und NRM) durch die Anbieter in anschließenden Workshops nach Software.

13 Revisionskurs

- Grundlagen zum HRM2 vermitteln
- Anpassungsbedarf bei den Revisionshandlungen unter HRM2 hinsichtlich Übernahme-, Zwischen- und Abschlussprüfung

14 Führungskurs

- Grundlagen zum HRM2 vermitteln
- Erläuterung zu den gesetzlichen Grundlagen "Finanzhaushaltgesetz"
- Elemente des Rechnungslegungsmodells: Was ist neu?
- Finanzielle Steuerung

2) Inhalt und Ablauf der einzelnen Kursangebote

21 Grundlagenschulung (Theorieschulung)

Thema Stichworte	Grundlagen	Zuständig	Kursdaten
1. Halbtag <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Grundlagen (Kurzabriss) • Ordnungsgemässe Buchführung (GoB, GoR): Was heisst das? • Aufbau Rechnungslegungsmodell • Kontenrahmen und funktionale Gliederung; Neuerungen • Erfolgsrechnung (gestufter Erfolgsausweis) und ihre Gruppierung • Bilanz (Bilanzgruppen) 	Umsetzungskonzept FE 20 FE 02 FE 01 FE 03 FE 04 FE 11	SCW	26.8. / 27.8. / 4.9.
2. Halbtag <ul style="list-style-type: none"> • Investitionsrechnung soweit Neuerungen • Anlagenbuchhaltung: Zweck und Funktion, "Verlinkung" mit IR und Bilanz, Muster Anlagebuchhaltung • Abschreibungen nach Nutzungsdauer, Auswirkungen • Geldflussrechnung: Zweck und Funktion, Muster • Rechnungsabgrenzungen, Steuererträge, Rückstellungen: Was ist wesentlich? • Anhang: Wieso mehr Informationen im Anhang? Verzicht auf Vollkonsolidierung 	FE 10 FE 12 FE 14 FE 05, FE 07, FE 09	HUG	9.9. / 10.9. / 18.9.
3. Halbtag <ul style="list-style-type: none"> • (Neu)Bewertung Finanzvermögen: Methodik und Auswirkungen • Bewertung Verwaltungsvermögen, Härtefallregelung, wieso? • Neuerungen bei Spezialfinanzierung und Vorfinanzierung: was ändert? • Finanzielle Steuerung: Neue Steuerungsinstrumente, Kennzahlen: welche kommen neu dazu? 	FE 13, FE 15, FE 16 FE 06 FE 08 FE 17 FE 18	STE	23.9. / 24.9. / 25.9.

Methodik, Termine, Ort

Teilnehmer	Klassengrösse	Zeitaufwand	Ort
Finanzverwaltungen und mandatierte Stellen	Gruppen à je 25-30 Personen	3 Halbtage à 4 Lektionen (9:00 - 12.30h) = Block	FHNW Olten

Reservedaten:

Kurs 4 - Dienstag morgen 9 - 12.30h, 28.10., 11.11., 25.11.2014

Kurs 5 - Donnerstag morgen 9 - 12.30h, 30.10., 13.11., 27.11.2014

Kurskosten Fr. 300.00 pro Teilnehmer (Richtwert, Basis Auftrag FHNW vom 7.01.2014).

Defizitrisiko von Fr. 2'000.-- zu Lasten AGEM, sofern nicht 20 Teilnehmende pro Kursblock.

22 Einführungsinstruktion (Anwendungsschulung)

Thema Stichworte	Termine	Referenten
<p>Input 1: Budgetierung und Kontenrahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontenplan kennenlernen • Kurzerläuterung Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und funktionale Gliederung • Wie erstelle ich das Budget 2016 nach HRM2? • Vorgehensplan und Checkliste • Darstellung und Gliederung Budget • Tipps aus der Praxis der Pilotgemeinden • Was ist nun in der Gemeinde zu tun? <p>nachmittags:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thematische Einführung in Software <p>Input 2: Anlagebuchhaltung und Investitionsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inventarisierung der Anlagen • Abschluss der Anlagenbuchhaltung • Anlagespiegel • Brutto-, Nettoinvestition • Was ist nun in der Gemeinde zu tun? <p>nachmittags: Thematische Anwendung in Software</p> <p>Input 3: Bewertung und Abgrenzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertungsschema Finanzverwaltung • Erstellen der ersten gemeinsamen Bewertung • Umgang mit Neubewertungsreserve • Wann werden/müssen Rückstellungen vorgenommen werden? • Was wird abgegrenzt? • Wie werden Steuern abgegrenzt? • Was ist nun in der Gemeinde zu tun? <p>Input 4: Abschluss und Jahresrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie schliesse ich die Spezialfinanzierung ab? Was geschieht mit dem Werterhalt Wasser und Abwasser • Wie behandle ich Vorfinanzierungen? • Abschlusskonten des Kontenrahmens • Überprüfung der finanziellen Steuerung • Anhang erstellen • Kennzahlen berechnen • Geldflussrechnung erstellen • Vorgaben Darstellung und Gliederung Jahresrechnung • Was ist nun in der Gemeinde zu tun? <p>Grundlage: Handbuchordner HRM2 sowie eigene Skripts</p>	<p>1. Q. 2015</p> <p>3. Q. 2015</p> <p>4. Q. 2015 evt. 1. Q. 2016</p> <p>4. Q. 2016</p>	<p>AGEM und Projektmitglieder des VGS (u.a. auch der Pilotgemeinden)</p> <p>SW-Lieferanten</p> <p>VGS /AGEM</p> <p>SW-Lieferanten</p> <p>VGS /AGEM</p> <p>VGS / AGEM</p>

Bei Bedarf sind weitere thematische Inputveranstaltungen möglich.

Methodik, Termine, Ort

Teilnehmer	Klassengrösse	Zeitaufwand	Ort
Finanzverwaltungen und mandatierte externe Stellen	Bis je 200 Personen im Plenum	4 Inputveranstaltungen à bis 6 Lektionen (8.30 – 12.00h und 13.00 - 15.30h)	Bienkensaal mit Pausenverpflegung und sofern Nachmittagsworkshop mit SW-Lieferanten kleiner Mittagslunch.

23 Revisionskurs

Thema Stichworte	Termine	Zuständig
Grundlagen /Neuerungen HRM2 und Zwischenrevision <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Struktur HRM2 • Neuerungen im HRM2 • Was gibt es bei der Übernahme- und Zwischenrevision unter HRM2 zu tun? 	1./2. Q. 2016	AGEM (KRE...)
Abschlussrevision unter HRM2 <ul style="list-style-type: none"> • Bestandes- und Verkehrsprüfungen • Was ist zu beachten? 	1. Q. 2017	AGEM und Wirtschaftsprüfer

Methodik, Termine, Ort

Teilnehmer	Klassengrösse	Zeitaufwand	Ort
RPK/externe Revisionsstelle	Gruppen à je 200 Personen im Plenum	2 Abend-Workshops à 4 Lektionen (16 - 19.30h)	Bienkensaal (mit Pausenverpflegung Kaffee, Mineral, Frucht und Sandwich)

24 Führungskurs

Thema Stichworte	Termine	Zuständig
Budget und Finanzplan <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Struktur HRM2 • Neuerungen im HRM2 • Was gilt es bei der Budgetierung zu beachten? • Finanzielle Steuerung (Härtefall, einlaufende Verpflichtungskredite) 	2. Q. 2015	AGEM (STE/HUG)
Jahresrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Steuerung • Finanzpolitik, Kennzahlen • Abgrenzungen, Steuerertrag • Bewertung 	1. Q. 2017	AGEM (STE/HUG)

Methodik, Termine, Ort

Teilnehmer	Klassengrösse	Zeitaufwand	Ort
Gemeinderäte, Finanzkommissionen	Gruppen à je 200 Personen im Plenum	2 Abend-Workshops à 4 Lektionen (16 - 19.30h)	Bienkensaal (mit Pausenverpflegung Kaffee, Mineral, Frucht und Sandwich)

3) Logistik und Administration

Publikation Schulungen und Kurse

- Die Einladung an die Zielgruppe erfolgt mittels regulärem Gemeindeversand STK
- Publikation im Amtsblatt
- Zuständig AGEM Sekretariat

Infrastruktur

Grundlagenschulung

- Gemäss FHNW Standard

Einführungsinstruktion / Revisions- / Führungskurse

- Notebook und Beamer
- Rednerpult mit Mikrophon
- Hellraumprojektor mit Leinwand
- Podiumstisch

Kursunterlagen und Kursadministration

- Handouts nach Bedarf
- Handbuchordner HRM2 für Solothurner Gemeinden (Bundesordner mit Register gemäss separatem Konzept Handbuchordner)
- Die Teilnehmerliste wird allen Referenten zugestellt und ist vom AGEM-Sekretariat zu führen.

4) Budget, Honorare, Spesen und Kosten

41 Prämissen

Generell gibt es folgende Regelungen:

- Die personellen Aufwände der AGEM-Mitarbeiter/Referenten gehen zu Lasten des AGEM-Budgets.
- Der VGS entschädigt die Einsätze ihrer Referenten nach AGEM-Einsatzplan nach ihren eigenen Ansätzen separat (gemäss Mailusage VGS-Präsident A. Gervasoni vom 1.11.2013)
- Infrastrukturkosten und Materialkosten (Raummiete, Verpflegung, etc.) werden als Kursgeld an die Teilnehmer weiterverrechnet (vgl. Ziffer 42).

42 Budget (Richtwerte)

Übersicht Budget externe Kosten, Ausbildung HRM2 2014-2017											
Ausbildungsangebot	Jahr	Zielgruppe	Anzahl TN	Lektionen	2014	2015	2016	2017	Total	Kosten in Fr.	
										TN	pro Lektion
Grundlagenkurs HRM2*											
- Durchführung 1 - 3		Finanzverwaltungen	75	36	22'500.00				22'500.00	300.00	625.00
- Durchführung 4 - 5 (evt.)		Finanzverwaltungen	50	24	15'000.00				15'000.00	300.00	625.00
Einführungsinstruktion HRM2**											
- Inputveranstaltung 1		Finanzverwaltungen	200	6		7'900.00			7'900.00	39.50	1'316.67
- Inputveranstaltung 2		Finanzverwaltungen	200	6		7'900.00			7'900.00	39.50	1'316.67
- Inputveranstaltung 3		Finanzverwaltungen	200	4		4'900.00			4'900.00	24.50	1'225.00
- Inputveranstaltung 4		Finanzverwaltungen	200	4			4'900.00		4'900.00	24.50	1'225.00
Revisionskurs HRM2**											
- 1. Teil		RPK/Revisionsstellen	300	4			6'700.00		6'700.00	22.33	1'675.00
- 2. Teil		RPK/Revisionsstellen	300	4			6'700.00		6'700.00	22.33	1'675.00
Führungskurs HRM2**											
- 1. Teil		Gemeinderat und	300	4		6'700.00			6'700.00	22.33	1'675.00
- 2. Teil		Vorstand ZV	300	4			6'700.00		6'700.00	22.33	1'675.00
Total			2'125	96	37'500.00	27'400.00	18'300.00	6'700.00	89'900.00	42.31	936.46
* Blockunterricht FHNW Olten , ohne Verpflegung											
** Kantonale Inputanlässe Bienkensaal Oensingen mit Verpflegung											
Kurskosten je Person										in Fr.	gerundet
- 1 Mitarbeitende Finanzverwaltung										428.00	450.00
- 1 Mitglied Revisionsorgan (RPK, Revisionsstelle)										44.67	50.00
- 1 Mitglied Gemeinderat										44.67	50.00
- Handbuchordner HRM2 (1 Exemplar, Schätzung)										100.00	100.00
Total Kosten Gemeinde (wenn insgesamt 3 Personen pro Gemeinde teilnehmen)										617.33	650.00
gerundet											

Die Kosten von Fr. 650.— verstehen sich als Richtpreise bei 3 Teilnehmenden pro Gemeinde. Weitere Teilnehmer von Gemeinden zahlen pro Teilnehmer Kostenbeiträge bis 50% dieser Grundkosten.

Genehmigung nach Konsultation durch den Steuerungsausschuss am 24. Januar 2014.